

DORFG'SCHWÄTZ



SAISON 2014/2015 • 1. BUNDESLIGA

BLOG: I1HOCH3.DE • FOTOS: KURVENPHOTOS.DE • MAIL: INFO@I1HOCH3.DE

DIES IST KEINE VERÖFFENTLICHUNG IM SINNE EINES PRESSERECHTS. ES HANDELT SICH UM EINEN RUNDBRIEF AN ALLE FREUNDE UND BEKANNTE DER FANSZENE HOFFENHEIM.

1. SPIELTAG • FC AUGSBURG • 23.8.2014



#38

... DAS TRAINING IST VORBEI!

GEIL!

Endlich Saisonauftakt. Endlich wieder Emotionen, Leidenschaft und Fußball – lange genug hat's auch gedauert. Nach langer Abstinenz auch endlich wieder dabei: Unser Dorfg'schwätz.

Warum war unser Kurvenflyer in der letzten Saison so plötzlich verschwunden, werden sich bestimmt einige fragen. Wir wollen ganz ehrlich sein und euch keine Ausreden auftischen: Jede fertige Ausgabe in der Rückrunde wurde von einem ganz fiesen Hund gefressen, bis auf eine – da waren die Aliens Schuld. Echt saudoof gelaufen. Aber jetzt sind wir wieder da! Mit neuer Redaktion, neuem Layout, einem frischen Logo und sogar auf absolut hundesicherem Papier. Das Ganze dann (hoffentlich) wie aus der Vergangenheit gewohnt informativ, unterhaltsam und vor allem kritisch.

Genug in eigener Sache, jetzt geht es gleich endlich wieder auf dem Rasen los. Also rein ins Stadion, vorher noch ordentlich für den Choreoverband spenden (die heutige Choreo kostet wiederum richtig dick Asche) und mit Leib und Seele Vollgas für unser Team geben. Auf eine spannende, erfolgreiche und vor allem geile Saison.

Lasst uns gemeinsam 2014/15 ordentlich rocken!

TRAININGSLAGER

Wie auch schon in den vergangenen Jahren entschlossen sich auch dieses mal wieder einige, sich die Sommerpause mit der Reise ins Trainingslager zu verkürzen. Dieses Mal ging es in das beschauliche Brunnen in der Schweiz, welches direkt am wunderschönen Vierwaldstätter See liegt. Los ging die Reise für unsere 26-Mann starke Gruppe Donnerstag morgens um 5 Uhr, schnell wurden die Taschen & Zelte im Tetrystyle in unsere 9-Sitzer verteilt und ab ging die Fahrt. Gegen 10 Uhr erreichte man dann schon das Ziel und konnte schon die ersten Blicke auf den beeindruckenden See werfen. Die ersten Fotos wurden schnell geschossen und schon ging es weiter zum „Schoeller-Mayer Fussballplatz“ wo gerade das Training der Mannschaft stattfand. Interessiert wurde der Einheit zugeschaut und im Anschluss noch das ein oder andere Wort mit den Spielern gewechselt, bevor es dann auch schon zum nahegelegenen Campingplatz weiterging. Dort angekommen meldete man sich rasch an und begann mit der „Mission Zeltaufbau“. Schon nach kurzer Zeit konnte man Unterschiede erkennen: Bei den einen stand schon alles fertig da, während andere noch Stunden kämpfen mussten, um ihr neues Zuhause bezugsfertig zu bekommen. Aber Dank gutem Teamwork wurde dann auch diese Hürde gemeistert und zusätzlich noch ein gemeinsamer Pavillion errichtet.

Doch plötzlich der erste Schock: Die Besitzerin des Campingplatzes drohte

schon mal rein vorsorglich mit dem Verweis vom Zeltplatz, egal wann und ohne Vorwarnung, falls man sich nicht an die vorgeschriebenen Regeln hält. Außerdem wollte sie den Ausweis jedes Einzelnen von uns, um eine Kopie davon an die örtliche Polizei weiterzuleiten. „Dies ist hier so üblich“, hieß es lapidar. Eine kurze Diskussion später ließ man sich darauf ein, schließlich waren wir ja hier, um ein paar schöne Tage mit unserer TSG zu verbringen und nicht etwa um das Dorf kaputt zu schlagen und hatten daher nichts zu verbergen. Nun hieß es nur noch den mitgebrachten Kühlschrank füllen und dafür ging es in den örtlichen Supermarkt. Wie zu erwarten war hier allerdings alles um einiges teurer wie in der Heimat, aber man deckte sich natürlich trotzdem mit Getränken für die kommenden Tage ein. Dann ging es auch schon wieder weiter zur nächsten Trainingseinheit, in deren Anschluss dann unsere, von vielen schon sehnsüchtig erwartete, „erste Trainingslager-Mahlzeit“ auf dem Programm stand. Leider liefen von den 3 mitgebrachten Grills nicht alle auf Hochtouren, da wohl einigen „Grillmeistern“ zur späten Stunde schon der Durchblick fehlte und es einfach mal vergessen wurde, die Kohle anzuzünden. Schlussendlich wurden trotzdem alle mehr oder weniger satt. Den angebrochenen Abend ließen dann noch einige in der Hof-Bar, der mehr oder weniger offiziellen „Fankneipe“ ausklingen.

Als Willkommensgeschenk gab es für jeden Gast ein extra für diesen Anlass bedrucktes Shirt. Der Aufdruck, Hoffi, das Hof-Bar Maskottchen (eine Kuh) und noch der Namen unseres Teams....der 1.FC Hoffenheim. Schwer verkackt, Herr Wirt. Allerdings konnte niemand dem Wirt sonderlich böse sein, er war einfach ein netter Typ und einen Preisnachlass pro Bier gab es schließlich auch noch für jeden Träger eines solchen Shirts. So ließen manche tapferen Gesellen den Abend noch lange ausklingen, während andere schon längst in ihren Zelten schliefen.

Der Freitag begann für jeden anders: Während die einen das Morgentraining besuchten, genossen die anderen den Blick auf die Berge von der schwimmenden Insel des Strandbades aus. Auch zu einem wilden Minigolfmatch auf der nahegelegenen Bahn kam es, in deren Verlauf der ein oder andere Ball die Bahn verließ und nie mehr auftauchte: Immer diese Emotionen beim Sport. Alles in allem wurde der Tag zum Entspannen und zum Relaxen genutzt, während abends noch das Testspiel beim FC Tuggen auf dem Programm stand. Nach 45 Minuten Fahrtzeit erreichte man den Spielort Tuggen, wo schon das ein oder andere bekannte Gesicht aus der Heimat zu sehen war. Die 11hoch3-Zaunfahne wurde angebracht und los ging das Spiel. Auf dem Platz lief es in der ersten Halbzeit nicht so gut und man konnte ein paar Mal nur noch in allerhöchster Not den Ball klären! Mit der Zeit und nach einigen Wech-

seln kam die TSG besser ins Spiel und man gewann schlussendlich mit 4:0. Nach kurzen Plausch mit den Spielern und einem Bild mit der Fahne auf dem Platz machte man sich wieder auf den Weg Richtung Campingplatz. Dort erwartete uns allerdings schon das Chaos: Ein heftiges Gewitter wütete über Brunnen und flutete das ein oder andere Zelt. Aber die gute Laune verderben lassen? Niemals! Einer der 9-Sitzer wurde kurzerhand zum Partywagen umfunktioniert und so mancher soll die Nacht wohl dort verbracht haben, da in seinem Zelt ungefähr so viel Wasser stand wie im Vierwaldstädter See selbst.

Der nächste Tag begann da, wo der andere endete, Regen, Regen und nochmals Regen. Während der eine Teil sich ins nahe Hallenbad rettete, flüchtete der andere sich unter das Dach des Camping Kiosks und packte die Karten aus oder spielte ganz klassisch „Stadt-Land-Ultragruppierung“. Den ganzen Tag über regnete es heftig, aber glücklicherweise wurde der Regen schwächer je näher das „Mannschaftsgrillen“ rückte. Dieses fand auf dem Gelände des Minigolfplatzes statt und ca. 75 Fans der TSG waren vor Ort. Nach dem man sich mit Steaks & Würsten gestärkt hatte, kam auch schon so langsam die Mannschaft in die Runde. Sie verteilten sich an den Tischen und blieben ca. 1,5 Stunden. Ausgiebige Gespräche über die aktuelle Lage der TSG, aber auch über „Gott und die Welt“ fanden statt.

Alles in allem war es ein guter und sehr interessanter Abend, welcher für manchen aus unserer Reisegruppe, wie der erste Tag, in der Hof-Bar endete. Am nächsten Morgen hieß es dann Zelte abbauen. Nach einem kurzen Besuch des Trainings machte man sich dann schleunigst auf den Heimweg.

Am Ende war jeder froh, sich wieder in sein eigenes Bett legen zu können, dennoch hat es wieder einmal

niemand bereut diese Reise gemacht zu haben, so dass man davon ausgehen kann, dass wir auch nächstes Jahr am Start sein werden!

DER NEUE STERN AM FUSSBALLHIMMEL?

Kaum ein anderer Verein polarisiert in letzter Zeit so sehr wie Red Bull, ähm halt... Rasenballsport Leipzig e.V.! Dieser Umstand macht es natürlich unmöglich an diesem Thema einfach so vorbei zu gehen, vor allem da wir hier unsere ganz eigene Meinung haben und der deutschen Qualitätspresse in nichts nachstehen möchten!

Schon 2006 versuchte Red Bull den FC Sachsen Leipzig zu übernehmen, um im deutschen Fußball Fuß zu fassen. Dies scheiterte letztendlich an der Zustimmung des DFB aufgrund von namensrechtlichen Bedenken und Fanprotesten. Jetzt fragt man sich natürlich warum Leipzig? Ganz einfach Leipzig hat keinen großen Verein, aber bereits ein großes Stadion, was will man mehr? Mateschitz wählte also den Standort mit Bedacht. 2009 folgte dann der zweite und diesmal erfolgreiche Versuch der Red Bull GmbH, die sich diesmal den SSV Markranstädt auserkoren hatte.

Hier lag der Vorteil klar darin, dass dieser Verein nicht dem DFB unterlag, da er zum Zeitpunkt der Gründung von RB Leipzig in der Oberliga spielte, was die ganze Sache natürlich erleichterte. Damals nahm RB Leipzig den Spielbetrieb allerdings noch ohne Wappen auf, da es vom sächsischen Fußballverband abgelehnt wurde wegen zu starker Ähnlichkeit mit dem Logo des Red Bull Konzerns.

Nach einer erfolgreichen ersten Saison 09/10 und dem Aufstieg in die Regionalliga krepelte Mateschitz (Geschäftsführer Red Bull) sein bisheriges Konzept komplett um und machte RB Leipzig zu seinem neuen Schlüsselprojekt, an Stelle des bisherigen FC Red Bull Salzburg! Alleine hierdurch wird deutlich welches Ziel Herr Mateschitz verfolgt, nämlich schnellst möglich so viel Erfolg wie möglich zu haben, um sein Produkt auf einer größtmöglichen Bühne, nämlich in der 1. Bundesliga zu promoten.

Das wird klar unter anderem durch die Verpflichtung von Ralf Rangnick (unserem ehemaligen Erfolgstrainer), der uns innerhalb kürzester Zeit nach oben brachte und, wie wir heute wissen, dies auch wieder mit RB Leipzig schaffte. Heute spielen sie bereits in Liga 2 und haben wohl große Chancen den direkten Aufstieg in Liga 1 zu schaffen!

Wir sollten dem Marketingprojekt von Herrn Mateschitz sehr kritisch gegenüberstehen, und ja, auch wir als Hoffenheimer dürfen dies und sollten das auch. Klar gibt es die eine oder andere Parallele - aber der große Unterschied ist, dass wir deutlich bodenständiger agieren und unser primäres Ziel nicht die Promotion für ein Produkt und das dafür notwendige Marketing-Tamtam. Wer glaubt, Herr Mateschitz verfolgt ehrenhafte Absichten, um dem Osten unseres Landes ein 1. Liga-Verein zu bescherehen, liegt hier eindeutig falsch! Man darf auch mal was hinterfragen und auch durchaus kritisch sehen und hier ist es auch angebracht.

Was macht Mateschitz wenn RB Leipzig nicht den erhofften Erfolg hat? Ändert er wieder seine Strategie und kauft sich einen Club in England und lässt die Leipziger fallen? Dass die Fans dem Verein relativ egal sind (zumindest die Kreativen, die auch eine eigene Meinung haben) hat man letzte Saison deutlich gesehen, als der Verein kurzerhand eine bereits fertig gemalte Choreo verbat (Ein Mann, der sich eine Line aus Koks, den Vereinswappen der restlichen Mannschaften der Saison und dem Logo von 11Fre-

unde durch die Nase zieht, mit dem Spruch: "Durchziehen bis zum Aufstieg"). Man kann davon ausgehen, dass RB Angst hatte, negative Publicity zu bekommen. Sowa passt natürlich nicht in das Saubermann-Image des Konzerns. Ein Eigentor schoss sich die Red Bull-Familie allerdings, als sie den Spieler Marcel Sabitzer vom SK Rapid Wien verpflichteten. Dieser besaß ausschließlich eine Ausstiegsklausel für das Ausland (Darf nur ins Ausland wechseln) was es RB Leipzig ermöglichte zuzuschlagen und dann kurzer Hand an Salzburg auslieh! So unterwänderte man natürlich geschickt diese Klausel im Vertrag und man zeigte sein wahres Gesicht!

Wenn Mateschitz seinen Worten Taten folgen lässt und das Ziel Meisterschaft angeht, indem die nächsten Jahre Millionen investiert werden, dann wird das Ungleichgewicht der Liga noch viel deutlicher. Und auch wir sind davon betroffen, denn wir haben nicht mehr die Millionen raus wie es vielleicht unter Babbel der Fall war. Für kleine bodenständige Vereine, die auf ihre Jugend setzen und nicht auf teure Transfers wird es so deutlich schwerer, vorne unter die ersten 7 zu kommen.

POKALFAHRT

Das lang herbeigesehnte Ende einer wie immer unsäglich langen Sommerpause stand nun endlich vor der Tür und so ging es am Sonntag den 17. August zum 1. Pflichtspiel im DFB-Pokal zum USC Paloma.

Der aus dem Hamburger Stadtteil Barmbek-Süd stammende Uhlenhorster Sportclub welcher in der Oberliga spielt, trug bei seiner zweiten Teilnahme im DFB-Pokal das Spiel im Stadion von Victoria Hamburg aus. Das Stadion Hoheluft umfasst ein Fassungsvermögen von 8000 Zuschauern, jedoch waren an einem doch eher durchwachsenen Sonntag 4750 Zuschauer vor Ort (incl. ca. 400 Hoffenheimern). Im Vergleich zu den modernen Stadien in Liga 1 oder 2 war das Stadion Hohenluft noch mit einem richtigen Fußball-Feeling verbunden: Nicht alles war mit Kameras überwacht und man muss für eine Stadionwurst und ein Bier nicht gleich mal 7 € hinlegen. Allerdings muss man sagen, dass es sehr unverschämt ist, wenn in der ersten Pokalrunde ein Stehplatz-Ticket 16 € kostet. In der Bundesliga hat man sich leider schon damit abgefunden, dass die Ticketpreise von Jahr zu Jahr steigen, jedoch ist es sehr traurig mitanzusehen zu müssen, dass der DFB-Pokal von vielen kleineren Vereinen dazu benutzt wird, um einen möglichst hohen Profit durch übertriebene Eintrittspreise für Gästefans zu erzielen.

Nach kurzer Nacht machte man sich gegen 5 Uhr auf in Richtung Norden,

wegen des ein oder anderen Staus kam man erst kurz vor Anpfiff vor dem Stadion an, schnell noch die Eingangskontrollen über sich ergehen lassen und schon wurde der Zaun beflaggt, die Trommel angebracht und da stand es auch schon 1:0 für unsere TSG. Das Spiel gewann unsere Mannschaft deutlich mit 9:0. Der Support der 400 mitgereisten Fans der TSG war okay – gut, die Liedauswahl an diesem Tag war relativ vielfältig und so wurde das ein oder andere neue Lied angestimmt. Positiv anzumerken war, dass die Spieler nach dem Spiel an den Zaun kamen und mit uns abklatschten und sich für den Support bedankten, ein fast ungewohntes Bild für uns Fans, denn in der Vergangenheit winkte die Mannschaft uns nur und verließ das Spielfeld sofort.

Nach Ende des Spieles, packte man die Trommel und das Tifo zusammen und machte sich auf den Weg zum Bus. Wegen der tollen Terminierung, bei der wir an einem Sonntag über 1000 Km fahren mussten, war klar, dass die Heimfahrt nicht sonderlich partyreich vonstatten gehen konnte, da einige am nächsten Tag arbeiten mussten. Wegen einigen Staus kam man erst gegen 2 Uhr daheim an.

Alles in allem war es ein gelungener Start in die neue Saison – immer weiter!

DEUTSCHER MEISTER!

Die TSG 1899 Hoffenheim ist Deutscher Meister 2013/14. Ja, richtig gehört! Am 22. Juni krönten unsere A-Junioren ihre überragende Saison mit einem furiosen 5:0-Finalsieg gegen Hannover 96. Bahadır Özkan (36.), Nadiem Amiri (57.,81.), Philipp Ochs (79.) und Baris Atik (87.) sorgten vor 14.200 Zuschauern in der HDI-Arena in Hannover für den größten Erfolg in der Geschichte des Hoffenheimer Jugendfußballs. Schon in der regulären Saison überzeugten unsere Jungs mit teilweise atemberaubendem Offensivfußball. Zwei Mal hieß der Gegner Bayern München. Im Hinspiel gab es nach einem 0:2-Rückstand einen 5:2-Sieg und auch in München hagelte es für den Rekordmeister eine 0:6-Packung. Der Lohn für diese fantastische Saison folgte auf dem Fuß. Jesse Weippert, Grischka Prömel und Nadiem Amiri gehören spätestens seit dem Trainingslager am Vierwaldstätter See zum erweiterten Profikader. Dass Markus Gisdol der optimale Trainer ist, wenn es darum geht, junge Eigengewächse an die erste Mannschaft heranzuführen, hat er spätestens am Beispiel Niklas Süle gezeigt. Ob einer der Helden von Hannover schon in der ersten Saison den Durchbruch schafft? Zuzutrauen ist es allen drei. Dem kreativen Mittelfeldtalent Amiri, dem jungen Rechtsverteidiger Weippert, der in der Vorbereitung regelmäßige Einsätze hatte und nicht

zuletzt auch Grischka Prömel, der in der Nachspielzeit für den 1:0-Testspielerfolg gegen den FC Zürich sorgte. Das Sieger-Gen bringen auf jeden Fall seit dem 22. Juni alle drei mit. Es wird einem in den nächsten Jahren wohl nicht bange werden müssen um unseren ältesten Nachwuchsjahrgang. Der junge Coach Julian Nagelsmann (26) hat in den letzten



Monaten und Jahren gezeigt, dass er junge Spieler in ihrer Entwicklung enorm voranbringen kann und spricht zudem die gleiche fußballerische Sprache wie Chefcoach Markus Gisdol. Bei dieser Entwicklung scheint es nur eine Frage der Zeit, bis die nächsten Firminos und Vollands aus der eigenen Talentschmiede stammen. Ach ja...am ersten Spieltag der neuen Saison gab es wieder einen Sieg. 7:0. Gegen? Richtig, den FC Augsburg...

TRANSFERS

Wie nach jeder Transferperiode sehen wir einige neue Gesichter auf dem Spielfeld und ein paar alte wird man vermissen. Spieler wie Fabian Johnson und Stefan Thesker räumten das Feld und ließen Raum die Abwehr neu zu besetzen. Wie ich finde, haben wir dies mit Ermin Bicakcic, der aus Braunschweig zur TSG stieß und Jin Su Kim gut gelöst. Beide haben bereits bei den Testspielen unter Beweis gestellt, was sie drauf haben und konnten somit zumindest mich überzeugen. Im Mittelfeld verstärken uns diese Saison gleich zwei gebürtige Schweizer: Steven Zuber (Schweizer U21 Nationalspieler), der vom russischen Meister ZSKA Moskau zu uns wechselte und Pirmin Schwegler (ebenfalls Nationalspieler der Schweiz), der zuvor für die Eintracht Frankfurt spielte. Pirmin ist nicht nur ein sehr sympathischer Mensch, sondern auch ein Mann mit sozialer Ader. Der Spieler, der selbst im Säuglingsalter an Leukämie erkrankte, engagiert sich mit seiner Stiftung für krebserkrankte Kinder. Unseren Sturm vervollständigen nun der 20jährige Janik Haberer, der

den Sprung vom Drittligisten SpVgg Unterhaching in die 1. Fußballbundesliga wagte und Adam Szalai, der schon einiges mehr an Erfahrung mitbringt. Der 26-jährige bestritt u.a. im Trikot der Königsblauen Spiele gegen unsere TSG und erzielte leider auch so manches Tor gegen uns. Jetzt geht es anders herum, Adam!!! Der letzte Neuzugang, den ich erwähnen möchte, ist unsere Nummer 1, Oliver Baumann. Nun steht wieder diese nicht enden wollende Torwartdiskussion im Raum. Den wachsamen Augen der Fans wird der Ex-Freiburger wohl nicht entgehen können. Jedoch bin ich mir sicher, dass uns der 24-jährige Torwart mit vollem Körpereinsatz immer wieder positiv überraschen wird. Spielertechnisch scheinen wir gut ausgerüstet zu sein und mit unserem 1A Trainerteam kann ja eigentlich nichts mehr schief gehen, um eine tolle Saison zu erleben. Unseren Neuankömmlingen wünschen wir einen guten Start im Trikot der TSG und zusammen mit dem Rest der Mannschaft viel Ehrgeiz und Freude am Fußball.

TERMINE



Amateure

TSG - SpVgg Neckarelz 1921

Sonntag • 24.8.2014 • 14:00 Uhr • DHS

Profis

SV Werder Bremen - **TSG**

Samstag • 30.8.2014 • 15:30 Uhr • Weserstadion

TSG - VfL Wolfsburg

Samstag • 13.9.2014 • 15:30 Uhr • RNA

